

# THUN-PANORAMA DAS RUNDBILD VON MARQUARD WOCHER

## EINFACHER TEXT

Informationen für Fachleute:

Dieser Text richtet sich nach den Regeln der Leichten Sprache.

Er wurde durch Menschen mit Unterstützungsbedarf aus der Stiftung Silea Thun geprüft. ([www.stiftung-silea.ch](http://www.stiftung-silea.ch))

Dieser Text ist in Leichter Sprache geschrieben.  
Der Text informiert über den Künstler und sein Werk.  
Wörter mit \* werden im Wörter-buch am Ende genauer erklärt.

Dieser Text gibt Informationen

- zur Panorama-geschichte
- zum Künstler Marquard Wocher
- zur Entstehung vom Rundbild
- zum Höhe-punkt und zum Nieder-gang
- zur jüngsten Geschichte in Thun



**THUN  
PANORAMA**

## **Das Panorama**

Vor 200 Jahren gab es keine Fotos, keine Videos, kein Internet.  
In dieser Zeit erfindet Robert Barker aus Irland etwas Besonderes.  
Er erfindet ein Gemälde ohne Grenzen.  
Er nennt es Panorama.  
Das Wort setzt er aus 2 griechischen Wörtern zusammen.  
Pan heisst alles.  
Horama heisst Anblick.  
Also heisst es die Alles-Schau oder einfach ein Rundbild.  
Es ist damals ein grosser Erfolg.  
Alle wollen ein Panorama sehen.

## **Der Künstler Marquard Woher**

Marquard Woher malt das Thun-Panorama.  
Marquard Woher wird 1760 beim Bodensee geboren.  
Sein Vater ist Maler.  
Oft war der kleine Marquard im Atelier.  
Später lernt er in Bern bei Johann Ludwig Aberli das Malen.  
Sie malen und drucken viele kleine Landschaften.  
Die Nach-frage ist gross.

## **Die Idee**

Marquard Woher fährt zu einem grossen Fest nach Inter-laken.  
Er kommt in Thun vorbei und hat eine gute Idee.  
Er will ein Panorama von Thun malen.  
2 Sommer lang zeichnet er alles, was er von oben sieht.  
Den See, die Berge, das Schloss, Felder, Strassen, Häuser und Dächer.

## **Die Entstehung**

In Basel baut er ein rundes Haus.

Im Haus malt er 5 Jahre lang am Bild.

Er malt alleine.

Freunde in Thun fragt er nach Details.\*

Welche Farbe hat dieses Haus?

Wie hoch ist der Baum?

Gibt es Neues?

Er bekommt Zeichnungen und Beschreibungen.

Das Bild zeigt also Thun im Jahr 1814 sehr genau.

Details\* sind Marquard Wochoer wichtig.

Er findet eine passende Technik\* dafür.

Er klebt feines Bütten-papier auf die grobe Lein-wand.

Jetzt kann er alle Details\* malen.

## **Der Höhe-punkt**

Endlich kann Marquard Wochoer sein Bild zeigen.

Er verlangt viel Eintritt.

Die Besucher kommen von weit her.

Sie kommen von England, Frankreich, Russland und der Schweiz.

Auch eine Kaiserin und Gross-fürsten.

## **Der Nieder-gang**

Marquard Wochoer braucht Geld.

Er will das Panorama ver-kaufen.

Es gelingt ihm nicht.

Er stirbt 1830 arm.

Nach seinem Tod wechselt das Rundbild oft den Besitzer.

1899 erhält es der Ver-schönerungs-verein Thun als Geschenk.

Es gibt kein Platz für das grosse Bild.

Es wird eingerollt und gelagert.

## **Eine Sensation**

Ein halbes Jahr-hundert später findet Karl Keller das grosse Bild.

Er ist Stadt-bau-meister in Thun.

Er entwirft den Rund-bau.

Doch das Bild hat grosse Schäden.

Es wird restauriert.

1961 wird das Thuner Rundbild wieder eröffnet.

Es wird als Woche-Panorama bekannt.

## **Neuer Glanz**

Wieder ein halbes Jahr-hundert später ist das Bild farb-los und rissig.

Es wird erneut restauriert.

Die Architekten Graber&Steiger aus Luzern machen einen Anbau aus Glas.

Jetzt gibt es Platz für kleine Ausstellungen.

## **Wörter-buch**

\* Details sind Kleinigkeiten oder Besonderheiten.

\* Technik ist die Art wie man etwas zeichnen oder malen kann.